

Soli-Kompakt

Die Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG



Veranstaltungskalender

2. Halbjahr 2021 ist da!
Seite 19



**VERTRETER-
VERSAMMLUNG**

Ergebnisse vom 18.08.2021

07



**GEMEINSCHAFTS-
GARTEN**

Kleine Oase im Hinterhof

11



**„WER WOHLT DENN
HIER?“**

Fremde Namen an Klingel
und Briefkästen

24

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser unserer Mitgliederzeitung,



mit dem Sommer kehrte das öffentliche Leben zurück – nicht nur in den Parks und Cafés, sondern auch in unserer Genossenschaft.

Die Vertreterstammtische im Juni waren eine der ersten Gelegenheiten in diesem Jahr, um wieder persönlich mit Ihnen in Kontakt zu treten – darüber freuten wir uns sehr! Auch wenn noch nicht alles so ist wie vor der Pandemie, so können doch wieder Aktivitäten und Veranstaltungen in unseren Mitgliedertreffs stattfinden und die Gästewohnungen genutzt werden.

Ein besonderer Höhepunkt für unsere Genossenschaft ist jedes Jahr die Ordentliche Vertreterversammlung. Diese fand am 18. August statt. Mit den erreichten Ergebnissen blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wohnungsgenossenschaften sind Garanten für sicheres, bezahlbares und gutes Wohnen. Sie stehen für Zuverlässigkeit, Stabilität und Sicherheit. Einzelheiten dazu finden Sie auf den Seiten 07–10.

Wir sind stolz auf den Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfe in den Nachbarschaften – wie von

unserem Mitglied Frau Zimmermann auf Seite 24 berichtet, auf das Engagement unserer Mitglieder bei Veranstaltungen in den Treffs und zahlreichen weiteren Aktivitäten sowie bei unseren „Bibliothekaren“. Unsere Bibliothek finden Sie übrigens jetzt in neuen Räumlichkeiten in der Massower Straße 12. Durch die zentralere Lage, eine gemütliche Sitzecke und die vorhandene Technik für Lesungen oder Vorträge ergeben sich viele neue Möglichkeiten. Mehr erfahren Sie auf Seite 21.

Genossenschaftliches Miteinander kann viel bewirken. So haben wir gerne die Idee unserer Mitglieder für ein neues Gemeinschaftsgartenprojekt in der Massower Straße 8–20 unterstützt. Solche Projekte schaffen nicht nur den benötigten Austausch, sondern stärken auch die Nachbarschaft.

Ein gutes Miteinander beginnt immer mit einem guten Gespräch. Unsere Mitarbeiter haben immer

ein offenes Ohr. Auf Seite 28 finden Sie für jedes Anliegen den richtigen Ansprechpartner in unserem Hause.

Über alle Aktivitäten und das Miteinander in unserer Soli lesen Sie in dieser Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift. Hierbei wünschen wir allen viel Freude.

Jetzt bleibt uns noch, allen einen schönen Spätsommer und eine baldige Rückkehr zur Normalität zu wünschen. Machen Sie das Beste aus dieser herausfordernden Zeit und bleiben Sie gesund!

Herzlichst,

Torsten Eckel und Torsten Klimke



12

UMZUG IN ZEITEN VON CORONA

zu Besuch bei Neumieterin Nicole

14

DER BAUMBESTAND IN UNSEREN SIEDLUNGEN

18

WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT

Eröffnung des neuen Soli-Treffs

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

Auch im erste Halbjahr 2021 mussten wir die meisten der angekündigten Veranstaltungen absagen. Es war uns schnell klar, dass die Türen unserer Mitgliedertreffs einige Monate geschlossen bleiben müssen. Als die Infektionszahlen sanken, waren wir voller Vorfrende Ende Mai unsere erste Infoveranstaltung unter aktuellen Abstands- und Hygieneregeln stattfinden zu lassen.

16

Absage Sommerfest	S. 04	Gedicht „Schöne Seiten“	S. 17
Sprechstunden der Schlichtungskommission	S. 04	Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2021	S. 19
Solidarität kauft Grundstück in Karlshorst	S. 05	Neueröffnung – Bibliothek erstrahlt in neuem Glanz	S. 21
Sprechzeiten in den dezentral gelegenen Wohngebieten 2. Halbjahr 2021	S. 05	Kinderseite	S. 22
Engagiert im Kiez – Interview mit unserer neuen Vertreterin Silke Hübner-Frobarth	S. 06	Dankesseite - Schwarz auf Weiß“	S. 24
Ergebnisse der Ordentlichen Vertreterversammlung	S. 07	„Wer wohnt denn hier?“ – fremde Namen an Klingel und Briefkästen	S. 24
Gemeinschaftsgarten – Kleine Oase im Hinterhof	S. 11	Pinnwand: Ihr Kontakt zu uns	S. 26
		Ansprechpartner	S. 28

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG, Schillingstraße 30, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0)30 27875-0, E-Mail: info@wg-solidaritaet.de, Internet: www.wg-solidaritaet.de **Gesamtherstellung:** zweiband.media, Agentur für Mediengestaltung und -produktion GmbH, Salzufer 14, 10587 Berlin · **Redaktionsschluss:** 18.08.2021 **Auflage:** 4.800 Stück · **Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen. Die Verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung. · **Bildrechte:** Wenn nicht anders angegeben, liegen die Fotorechte bei der WG Solidarität eG · S. 14–15 Baumbestand – istockphoto.com/© ourlifelooklikeballoon; S. 17 Gedicht – Frau Zimmermann; S. 22–23 Kinderseite – Waldemar Olesch, www.buffis.club; S. 24 Ratgeber – istockphoto.com/©Bobex-73

Geplantes Sommerfest entfällt endgültig

Voll besetzte Biertische, lange und dicht gedrängte Warteschlangen vor der Würstchenbude – auch in diesem Jahr bleibt das ein Tabu. Leider müssen wir daher unser Sommerfest und damit die 65. Geburtstagsfeier unserer Soli verschieben.

Als Ende Mai die Infektionszahlen sanken, waren wir sehr optimistisch, unsere Großveranstaltung im August durchführen zu können. Zügig begannen wir mit den Vorbereitungen, Planung der Programmabläufe, Erstellung der Hygienekonzepte usw. Kurz vor Redaktionsschluss entschieden wir



jedoch infolge der wieder ansteigenden Infektionszahlen in Berlin, der nicht klar erkennbaren weiteren Entwicklung, sowie der damit einhergehenden möglichen Ein-

schränkungen und daraus resultierenden organisatorischen Problemen beim „Feste feiern“, auf das diesjährige Sommerfest zu verzichten.

Auch für uns ist das eine traurige Nachricht, denn das Sommer- und Familienfest ist unser Dankeschön an Sie, für das uns entgegengebrachte Vertrauen und das Engagement in unserer Genossenschaft.

Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben und so wollen wir mit Ihnen im nächsten Jahr 66 Jahre Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität feiern, dann aber richtig. Denn: Mit 66 Jahren fängt das Leben an... ●

Sprechstunden der Schlichtungskommission

Hiermit teilen wir die Termine für die nächsten Sprechstunden der Kommission für das 2. Halbjahr 2021 mit.

Friedrichsfelde

**Mitgliedertreffpunkt Soli-Treff,
Kurze Straße 3C**

Montags:

13.09., 11.10., 08.11., 13.12.

17:00–19:00 Uhr

Mitte

**Büroraum der Schlichtungskommission,
Neue Blumenstraße 2**

Dienstags:

14.09., 12.10., 09.11., 14.12.

17:00–19:00 Uhr

Sie können Ihr Anliegen auch über die Hausbriefkästen der Schlichtungskommission oder per E-Mail über Schlichtungskommission@wg-solidaritaet.de an uns übermitteln.

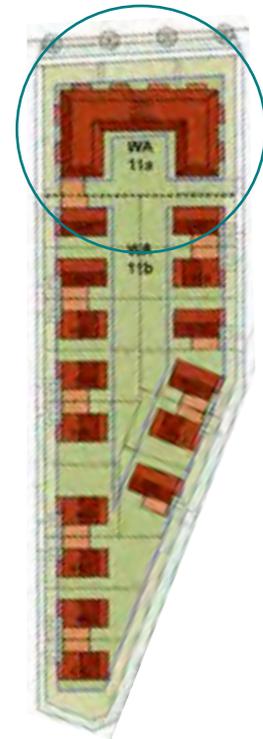


Erweiterung unserer Baulandreserven

mit einem Grundstückskauf in Karlshorst

Seit Jahren wird in Karlshorst auf dem Gelände um das Deutsch-Russische Museum eine Projektentwicklung für den Bau von bis zu 900 Wohnungen sowie einer Schule und Kita mit der Bezeichnung „Gartenstadt Karlshorst“ vorangetrieben. Das Plangebiet befindet sich am östlichen Rand des Ortsteils Karlshorst und umfasst insgesamt eine Fläche von 18,5 Hektar. Vornehmlich sollen ein- bis zweigeschossige Einzelhäuser, Zeilenbauungen sowie zwei- bis dreigeschossiger Geschosswohnungsbau, ein Quartiersplatz und eine größere Parkanlage mit Spielplatz entstehen. Nach langen Verhandlungen ist es uns gelungen, von einem privaten Investor eine Teilfläche mit einer

Grundstücksgröße von 1.748 m² in zentraler Lage des Projektes „Gartenstadt Karlshorst“ zu erwerben. An diesem Standort wäre eine Bebauung mit 3 Vollgeschossen und Staffelgeschoss möglich. Je nach Wohnungsgröße können schätzungsweise 30 bis 35 Genossenschaftswohnungen entstehen. Baubeginn wird frühestens in ein paar Jahren sein. Das Grundstück liegt nur rund 1.000 Meter von den Liegenschaften der Genossenschaft Brehmstraße und Kötztlinger Straße entfernt. Nach Fertigstellung der „Gartenstadt Karlshorst“ als Gesamtensemble ist an dieser Stelle von einer sehr bevorzugten Wohnlage und Nachfrage auszugehen. ●



Sprechzeiten der Hausverwaltung

in den dezentral gelegenen Wohngebieten, 2. Halbjahr 2021

Datum	Uhrzeit	Stellplatz
Bereich Möllendorff-/Rutnik-/Rudolf-Reusch-Straße		
Dienstags: 07.09., 12.10., 09.11., 07.12.	16:00–17:00 Uhr	Rutnikstraße 2a
Bereich Brehm-/Kötztlinger Straße		
Dienstags: 14.09., 19.10., 16.11., 14.12.	16:00–17:00 Uhr	Brehm-/Kötztlinger Straße 34
Bereich Dankwartstraße		
Dienstags: 21.09., 26.10., 23.11., 21.12.	16:00–17:00 Uhr	Parkplatz Dankwartstraße

Engagement im Kiez – Interview mit unserer neuen Vertreterin Silke Hübner-Frobarth

Frau Hübner-Frobarth ist noch nicht lange Mitglied bei der Soli und dennoch bereits aktive Vertreterin. Als sie 2019 ihren Mitgliedsantrag stellte, erhielt sie kurze Zeit später, wie alle volljährigen Mitglieder, den Aufruf, das genossenschaftliche Leben aktiv mitzugestalten und sich als Vertreterin zur Wahl zu stellen. Gesagt, getan. Kurze Zeit später wurde aus ihrer Kandidatur ein Platz in der Vertreterversammlung.

Auslöser, sich bei der Soli als Vertreterin aufzustellen, war ihre Wohnungssuche und das Bedürfnis, sich wieder ehrenamtlich zu engagieren.

Warum engagieren Sie sich als Vertreterin?

Durch einen Zufall kam ich zur Soli. Auf Wohnungssuche spazierte ich durch den Kiez in Friedrichsfelde und entdeckte den 1. Bauabschnitt unseres Neubaus, der mir besonders durch die großen Balkone und Gärten ins Auge fiel. Genau so etwas suchte ich auch. Ich bewarb mich auf den 2. Bauabschnitt und kurze Zeit später ging ich mit einem Wohnungsangebot nach Hause. Ich dachte mir anschließend: Wenn ich da Mitglied bin, dann kann ich da auch mitmischen. Ja, und dann habe ich mich zur Verfügung gestellt.

Welche Ziele verfolgen Sie?

Neben dem Erlangen von neuem Wissen, interessieren mich vor allem die Investitionen der Genossenschaft, aber auch der Austausch mit anderen Vertretern und auch Mietern. Ich möchte mitgestalten statt nur zuzuschauen.

Selbst habe ich auch schon in einer Hausverwaltung gearbeitet und weiß aus eigener Erfahrung, dass Konflikte nicht immer einfach zu bewältigen sind. Ist der erste Dampf erst einmal abgelassen, dann ist alles nicht mehr allzu schlimm. Ich sehe mich daher als Sprachrohr zwischen den Parteien. Die Gemüter müssen beruhigt und gewaltfreie Kommunikation vorangetrieben werden.

Sie haben bereits an einem Vertreterstammtisch teilgenommen. Wie war das für Sie?

Ich habe mich sehr auf den Vertreterstammtisch in diesem Jahr gefreut. Zur Vorbereitung habe ich meine Nachbarn ermuntert, mir Fragen mitzugeben, damit über ihre Anliegen gesprochen werden kann. Nach meiner Rückkehr haben viele Nachbarn nachgefragt und zeigten viel Interesse. Daran erkennt man, welche Tragweite man als Interessenvertreterin hat. Zu diesem Zeitpunkt hatte das Thema Markisen in der Kurze Straße 3–3B eine große Gewichtung. Durch die Teilnahme am Vertreterstammtisch erfuhr ich, wieso das Anbringen von Markisen nur im Erdgeschoss gestattet ist und nicht an den restlichen Balkonen am Haus. Dies konnte ich meinen Nachbarn in Ruhe erklären.

Ich sehe mich als Vermittlerin. Denn nur durch gute Kommunikation aller Beteiligten kann Unverständnis aus dem Weg geräumt werden. Das miteinander Reden ist das A und O einer zufriedenen Nachbarschaft.

Was bedeutet Ehrenamt für Sie?

Wenn man ein Ehrenamt übernimmt, lernt man auch viele Menschen kennen. Der eigene Horizont wird erweitert und für solche Dinge bin ich sehr aufgeschlossen. Des Weiteren stehen bei meiner jetzigen Aufgabe vor allem das Kennenlernen und die Kommunikation im Vordergrund. Außerdem möchte ich viele Mitglieder dazu ermuntern, sich ehrenamtlich einzubringen, sei es als Vertreter oder anderweitig in unserer Genossenschaft. Ehrenamtliche Engagement muss Früchte tragen. ●





Ordentliche Vertreterversammlung

am 18.08.2021

In den zurückliegenden Monaten haben die gravierenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie die Arbeitsabläufe in der Genossenschaft wesentlich beeinflusst, was u.a. dazu führte, dass unsere für den 16. Juni vorgesehene „Ordentliche Vertreterversammlung“ auf den 18. August 2021 verschoben werden musste.

Unter Berücksichtigung der gültigen Sicherheits- und Hygienevorgaben zur Gewährleistung des Infektionsschutzes konnten wir unsere Versammlung mit den im Jahr 2020 gewählten Vertretern im ABACUS Tierpark-Hotel erfolgreich durchführen.

Der Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden zur Ordentlichen Vertreterversammlung waren 49 von 60 Vertretern gefolgt.

Der Jahresabschluss 2020 wurde den Vertretern mit der Einladung übergeben. Die Feststellung des Jahresabschlusses wurde gemäß Artikel 2 § 3 Abs. 3 COVID-19-G durch den Aufsichtsrat bereits vorab vorgenommen. Dieser Beschluss erfolgte wie im vergangenen Jahr einstimmig.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 durch unseren Prüfungsverband wurde im Juli 2021 durchgeführt, so dass die Vertreter abschließend über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung informiert waren.



82 % der gewählten Vertreter sind erschienen

Der Vorstand hat in seinen Vorträgen den Jahresabschluss detailliert erläutert, die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft im Geschäftsjahr 2020 dargestellt und einen Ausblick auf die kommenden Jahre und Vorhaben gegeben.

Torsten Klimke (Vorstand Technik) berichtete u. a., dass im Jahr 2020 rund 4,4 Mio. € in den Bestand investiert wurden (ohne Neubau).

Diese Summe unterteilt sich in die drei Bereiche:

- **Instandsetzung / komplexe Baumaßnahmen** mit 1,9 Mio. €,
- **Laufende Instandhaltung** mit 1,2 Mio. €,
- **Wohnungsinstandsetzung** nach Nutzerwechsel mit 1,3 Mio. €

Die umfangreichsten Maßnahmen im Bestand waren die Heizungsumstellung in der Brehm-/Kötztinger Straße sowie die Modernisierung



der Elektrosteigeleitungen inklusive Sanierung des Treppenhauses und Verbesserung des Brandschutzes im Punkthochhaus Schillingstraße 30.

Auf weitere Treppenhaussanierungen und die Fortführung des Aufzugsprogramms musste wegen der Ertragsausfälle auf Grund des „Mietendeckels“ verzichtet werden.

Der Neubau in der Kurze Straße 3–3C wurde im Oktober 2020 an die neuen Nutzer übergeben. Mietvertragsbeginn war der 01. November 2020. Bis zum Jahresende erfolgten noch Restarbeiten am Mitglieder-treff und den Außenanlagen. Insgesamt wurden im Jahr 2020 noch 5,6 Mio. € in den Neubau investiert.

Die Folgen des „Mietendeckels“ waren auch für unsere Genossenschaft im Jahr 2020 spürbar. Die bisherige Geschäftspolitik der Genossenschaft, die Gebäude möglichst schnell auf einen zeitgemäßen energetischen und technischen Standard zu bringen, konnte nicht mehr im einst geplanten Umfang durchgeführt werden. Insgesamt musste bis einschließlich 2024 mit Mietminder-einnahmen von mindestens 2,5 Mio. € gegenüber früheren Planungen ausgegangen werden. Es wurden daher komplexe Baumaßnahmen in Umfang und Qualität in Höhe von rund 500 bis 600 Tsd. € jährlich reduziert oder in die fernere Zukunft verschoben. Hierbei handelte es sich um Maßnahmen,

die keine bestandsgefährdeten Risiken oder Gefahren einer deutlichen baulichen Verschlechterung der Bestände bergen. Mit Unwirksamkeit des Gesetzes können die Planungen nun zeitver-setzt wieder umgesetzt werden.

Der Kaufmännische Vorstand Torsten Eckel verwies ausgehend von dem positiven Jahresergebnis auf die guten Zukunftsaussichten der Genossenschaft. Auch in den nächsten Jahren werden positive Jahresergebnisse erwartet und es ist ausreichend Liquidität vorhanden, um die notwendigen Investitionen durchzuführen sowie bestehende und zukünftig notwendige Kredite zu bedienen.

„ DANK UND ANERKENNUNG AN DIE MITGLIEDER FÜR IHREN PERSÖNLICHEN EINSATZ. “

Am 20. August 2020 hatte das Berliner Abgeordnetenhaus dem Verkauf des landeseigenen Grundstücker Schillingstraße 12 an unsere Wohnungsbaugenossenschaft zugestimmt, sodass wir seit dem 01. Januar 2021 nun Eigentümer dieses Grundstückes direkt hinter dem Café Moskau in Berlin-Mitte werden. Aus heutiger Sicht gehen wir von einem Baubeginn in der

Schillingstraße im Jahr 2022 aus. Die Vertreterversammlung fasste hierzu einstimmig den gemäß Satzung erforderlichen Beschluss zum Rückbau des Pavillons in der Schillingstraße 2, der dem Neubau eines 5-stöckigen Wohngebäudes mit Gewerbe im Erdgeschoss weichen muss.



Im Zuge der Vorbereitung der Baumaßnahmen hat die Genossenschaft gemäß dem Bebauungsplanentwurf eine Bereinigung der Grundstücksflächen in der Schillingstraße mit einem Investor vorgenommen, in deren Folge ein neues Baugrundstück in Karlshorst im Jahr 2021 erworben werden konnte.

Dank und Anerkennung sprach der Vorstand den Mitgliedern des Wahlvorstandes aus, die die Vertreterwahlen 2020 unter teilweise schwierigen Rahmenbedingungen mit viel persönlichem Einsatz zum erfolgreichen Abschluss gebracht haben.



Vorstand mit neu gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates (v. links nach rechts): Herr Wiegand, Herr Eckel, Frau Müller, Herr Semmler, Frau Bethke, Frau Subat, Herr Ott, Herr Repp, Herr Klimke

Im gleichen Maße wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft gedankt, die sich trotz ständig ändernder gesundheitspolitischer Rahmenbedingungen mit hoher Einsatzbereitschaft um die Anliegen der Mitglieder kümmerten und den Geschäftsbetrieb fast vollständig aufrecht erhielten. Lediglich die Kontaktbeschränkungen führten zu kleinen Schmälerungen des Services.

Während 2019 noch auf interessante Veranstaltungen und Aktivitäten zurückgeblickt werden konnte, mussten im Jahr 2020 auf Grund der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen gravierenden Kontakteinschränkungen zur Gewährleistung des Infektionsschutzes viele Veranstaltungen und Angebote für die Mitglieder abgesagt werden.

Mit dem Bericht des Aufsichtsrates durch den Vorsitzenden Günther Freitag wurde die Berichterstattung

INSGESAMT SIEBEN KANDIDATEN HATTEN SICH DER NEUWAHL GESTELLT.

zum Jahresabschluss 2020 an die Vertreterversammlung abgeschlossen.

Der Vorsitzende der Schlichtungskommission informierte über die Ergebnisse der Arbeit und konnte von vielen erfolgreichen Konfliktlösungen bei Streitigkeiten zwischen verschiedenen Mitgliedern in der Genossenschaft berichten.

Der Beschlussantrag, den Bilanzgewinn des Jahres in Höhe von 1.941.768,40 € den anderen Ergebnissrücklagen zur Stärkung des Eigenkapitals zuzuführen, wurde durch die Vertreterversammlung ebenso bestätigt wie Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2020 entlastet wurden.

Mit Ablauf der Wahlperiode von sechs Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie eines Rücktritts war gemäß Satzung der Wohnungsgenossenschaft Solidarität eG eine Neuwahl erforderlich. Insgesamt sieben Kandidaten hatten sich der



Wahl gestellt. Wiedergewählt wurden Barbara Müller und Bert Semmler, während Elke Bethke, Sylvia Subat, Robert Ott, Richard Repp und Steffen Wiegand neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden.



Verabschiedung einiger Aufsichtsratsmitglieder durch den Vorstand (v. links nach rechts): Herr Eckel, Herr Freitag, Herr Weingarth, Herr Dr. Predel, Frau Schneider, Herr Klimke

Nicht mehr zur Wahl stellten sich die langjährigen Mitglieder des Aufsichtsrates Evelyn Schneider, Dr. Wolfgang Predl und Reiner Weingarth sowie der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Günther

Freitag. Thomas Bencard trat nach 30 Jahren vom Amt zurück. Den ehemaligen Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde für ihre jahrelange, intensive und verdienstvolle Arbeit gedankt.

Günther Freitag wurde auf Grund seiner Verdienste um die Genossenschaft die Ehrennadel des BBU in Silber verliehen. Die Ehrung nahm der für die Prüfung des Jahresabschlusses zuständige Wirtschaftsprüfer des BBU Thomas Zimdars vor.

Abhängig vom weiteren Pandemieverlauf und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen plant der Vorstand die seit 2015 bewährten Vertreterstammtische in 2021 mit den neuen Vertretern fortzuführen.

Der Geschäftsbericht 2020 und das Protokoll der Vertreterversammlung liegen in der Geschäftsstelle Schillingstraße 30 und im Kundenzentrum Alt-Friedrichsfelde 31 für alle interessierten Mitglieder zur Einsichtnahme aus. ●

Daten & Fakten zum Geschäftsjahr 2020

3.256 Wohnungen
inkl. 136 Eigentumswohnungen

Auch im Bestand der Genossenschaft:

- 6 Gästewohnungen
- 327 gewerbliche Einheiten/sonstige Nebenräume
- 351 Rollatoren- und Fahrradboxen
- 531 Pkw-Stellplätze und Garagen
- 24 Pachtparzellen und ein Erbpachtgrundstück in Dahlwitz-Hoppegarten

131,7 Mio. Euro Bilanzsumme
1.941.768,40 Euro Jahresüberschuss

55,7 %	Eigenkapitalquote
5,3 %	Fluktuationsrate
0,49 %	Leerstandsquote
5,36 €/m ²	durchschnittliche Nettokaltmiete
50,96 Mio. €	Verbindlichkeiten Kreditinstitute

33
Mitarbeiter
(ohne Vorstand)

4.674
Mitglieder

1
Azubi



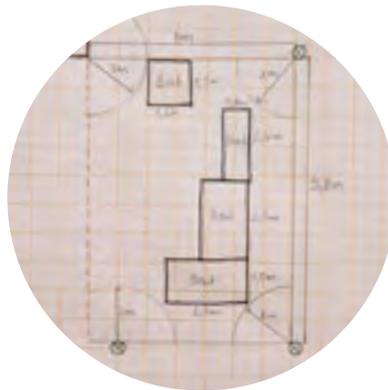


Gebaut, gesät, gepflanzt, geerntet

Kleine Oase im Hinterhof entstanden

Oftmals gehört nicht nur eine treibende Idee zu einem tollen Projekt, sondern auch Mut und Durchsetzungsvermögen, um Dinge voranzutreiben und umzusetzen. So startete im März dieses Jahres ein neues Projekt der Genossenschaft – der Gemeinschaftsgarten.

Zwei junge Bewohnerinnen haben sich bereiterklärt, mit Unterstützung der Genossenschaft im Innenhof der Massower Straße 8–20 eine grüne Oase zu schaffen. Gesagt, getan. Beide luden die Nachbarschaft zu einem ersten Treffen ein, um Ihre Idee vorzustellen und Mitstreiter zu finden. Die Idee traf ins „Grüne“ und weitere Interessierte fanden sich zusammen. Urban Gardening liegt im Trend und bezeichnet das Gärtnern in einem urbanen Stadtgebiet. Mit einer kleinen Anbaufläche, selbst gezogenen Pflanzen und etwas Kreativität entstehen kleine Kräuter- und Gemüsebeete. Vorkenntnisse im Gärtnern sind hier nicht zwingend notwendig, vielmehr liegt die



Freude am Anbauen und Ernten im Vordergrund. Nach der Ausarbeitung eines Konzepts ging alles recht schnell. Auf eigene Faust wurden alte Paletten geliefert, anschließend von allen Beteiligten zu Hochbeeten verschraubt, mit einer Plane verkleidet und mit Geäst und Muttererde befüllt. Das Bepflanzen wurde allerdings bis nach den Eisheiligen im Mai verschoben. Blühend, duftend und manchmal auch nahrhaft – neben Tomaten, Salat und vielen Kräutern kamen noch bunte Blumen hinzu. Somit bringt jedes Beet ein Stück Natur in den Innenhof und verschönert die triste „Betonwüste“. Eine gemütliche Sitzcke neben den Hochbeeten natürlich nicht fehlen.

Grünes Glück schafft Gemeinsamkeit

So entstand ein Ort der Zusammenkunft, des Austausches und des Gärtnerns. Nicht nur die Pflanzen gedeihen, sondern auch die Beteiligung wächst. Der öffentliche Zugang für alle Bewohner fördert die Hausgemeinschaft, lässt neue Kontakte entstehen und gibt jedem einzelnen die Möglichkeit, sich an dem gemeinschaftlichen Projekt zu beteiligen (nicht nur am Ernten). Ein weiteres Ziel ist auch ein Verständnis für die Herkunft von Nahrungsmitteln zu stärken. Ein Projekt, das den genossenschaftlichen Gedanken stärkt und zum Wohle der Gemeinschaft handelt. Wir wünschen eine gute Ernte und weiterhin viel Spaß und Freude an der selbstgeschaffenen Oase im Hinterhof. ●



ZUR INFO:

Der Garten-Stammtisch trifft sich immer mittwochs von 19:00–20:00 Uhr im Innenhof der Massower Straße 8. Fragen oder Anmerkungen gern unter massower.garten@gmx.de

Umzug in Zeiten von Corona – zu Besuch bei Neumieterin Nicole

Wohnen im Neubau Kurze Straße 3-3B



„Und auf einmal ging alles ganz schnell.
Dass es aber so schnell gehen würde, damit haben Nicole,
ihr Partner und Hundedame Dolly nicht gerechnet.“

„Uns war klar, dass wir in Friedrichsfelde bleiben wollen, da es einfach eine gute Lage hat – zentral, gute Verkehrsanbindung, aber viel Grün“, so Nicole. „Die Gegend ist für uns nichts Neues und auch die Soli kennen wir gut. Ich bin bereits seit 2013 Mitglied und wir wohnten nicht unweit des Neubaus. Doch mit Hund im Dachgeschoss ohne Aufzug zu wohnen, ist nicht ganz leicht“. Daher musste etwas Neues her. Dass es aber gleich so neu wird, davon sind sie nicht ausgegangen.

Nachdem feststand, dass sie in einer Erdgeschosswohnung oder wenigstens in einer unteren Etage wohnen wollen, hat sich das junge Paar mit der Vermietung der Soli in Kontakt gesetzt und ihre Wunschvorstellungen geäußert. „Leider erhielten wir nichts Passendes.“

Durch Zufall haben sie die Werbung für den Neubau im Wohngebiet gesehen und sich daraufhin nochmals bei der Vermietung gemeldet. Das Glück war auf ihrer Seite und sie erhielten wenig später zwei Wohnungen zur Auswahl.



VOM DACH- INS ERDGESCHOSS

Seit Oktober 2020 wohnt Nicole mit ihrem Partner und dem gemeinsamen Hund in einer 2-Zimmer-Wohnung im Neubau. Bereuen tut sie den Umzug nicht. Nur manchmal, wenn sie aus dem Fenster schaut und die Baustelle gegenüber sieht und nicht den gewohnt weiten Blick in die Innenstadt hat, dann schwelgt sie in Erinnerung.

Beides hat seine Vor- und Nachteile. Ihren damaligen weiten Ausblick vermisst sie sehr. „Dafür habe ich jetzt eine kleine Terrasse vor der Tür, die ich sehr genieße.“ Das Grün und die Möglichkeit sich „rauszusetzen“ ist vor allem für Hündin Dolly großes Glück.

Der Umzug war kein leichtes Unterfangen. Wenn man innerhalb eines Monats umziehen muss, bedarf es einer Menge Organisation und schnelle rechtzeitige Planung. Vor allem da man bedenken muss, dass das Paar in keinem normalem Jahr umgezogen ist. Alles was durchgeführt werden musste, hatte geringen bis wenig Handlungsspielraum. Doch was tun, wenn Freunde und Eltern aus einem anderen Bundesland kommen und die Kontaktbeschränkungen auf den eigenen bzw. auf einen weiteren Haushalt beschränkt sind? Dann kann ein Umzug schnell mal anders als geplant ablaufen.

Doch nicht nur der Umzug stellte die beiden vor Probleme. Auch die lange Wartezeit auf ihre Küche musste überbrückt werden. Mit transportablen Kochplatten und einer Mikrowelle hat das junge Paar die lange Zeit von fast einem halben Jahr überwinden können. Normalerweise dauert Bau- und Lieferzeit

einer Küche 8–10 Wochen. Doch durch die ganzen Corona-Bestimmungen haben sich daraus dann schnell mehrere Monate entwickelt. Schlussendlich sind beide mit ihrer Küche mehr als zufrieden.

MODERNER WOHNRAUM

60 barrierearme Wohnungen sind in der Kurze Straße 3–3B nach mehrmonatiger Bauzeit entstanden. Alle Wohnungen besitzen großzügige Balkone, die Erdgeschosswohnungen zusätzlich eine Terrasse mit Gartenanteil. Des Weiteren gibt es 73 Tiefgaragenstellplätze. Über den Keller, den jede Wohnung besitzt, freut sich Nicole besonders, da es zu ihrer alten Wohnung nämlich keinen gab.

KONTAKT MIT ANDEREN

In dem vergangenen Jahr hat sich das junge Paar gut in sein neues Zuhause eingelebt. Und auch ihre Nachbarn kennt Nicole bereits sehr gut. Man begegnet sich im Hausflur, im Innenhof oder doch bei der ein oder anderen Gassi-Runde mit ihrem Hund. Vor allem zu ihren direkten Nachbarn pflegt sie ein angenehmes Verhältnis. „Man hilft sich gegenseitig“, so die junge Frau. Manchmal mäht sie sogar schnell den Rasen ihrer Nachbarn mit, die sich im Gegenzug mit dem Wässern ihrer Pflanzen revanchieren. Schade findet sie nur, dass es, Corona geschuldet, kein richtiges Einweihungsfest unter den Nachbarn gab. Hier hätte man sich noch besser kennenlernen können. Weiterhin wünscht sie sich eine freundliche Kommunikation untereinander. ●

„Zu guter Letzt möchte Nicole jeden ermutigen, der sich auf Wohnungssuche befindet, am Ball zu bleiben und hin und wieder in der Vermietung nachzufragen.“



Der Baumbestand in unseren Wohngebieten

Aufgrund der vielen Nachfragen bezüglich unserer Grünflächen haben wir gemerkt, dass großes Interesse bei unseren Mitgliedern vorhanden ist. Ob Insektenhotel oder Grünpflege – das Bewusstsein dafür wächst stetig.

Grünflächen sind in der Stadt etwas Besonderes. So freuen wir uns nicht nur Beton in unseren Wohngebieten zu sehen, sondern auch eine Vielzahl von Bäumen und anderen Pflanzen. Die Soli verfügt über Grünflächen (Rasen- und Gehölzflächen) von insgesamt 70.000 m².

Dort finden sich 828 Bäume unterschiedlicher Arten. Alle Flächen wurden im letzten Jahr mit einer Gartenfirma begangen und ein Baumkataster erstellt. Unsere Übersicht zeigt, wie viele Bäume und Arten in den einzelnen Wohngebieten vorkommen. ●

MITTE



WINTERLINDE

Singerstraße/Schillingstraße

(Gebiet um die 3 Blöcke)

● 14 ● 61 ● 17

Neue Blumenstraße 1–4

● 10 ● 22 ● 6

BERG-AHORN

Neue Blumenstraße 19–21

● 8 ● 38 ● 19

Berolinastraße 15–17

● 7 ● 10 ● 3



ZIERKIRSCHKE

Schillingstraße 30

● 4 ● 11 ● 5

SPITZ-AHORN

Berolinastraße 1–3

● 6 ● 25 ● 12 Spitz-Ahorn

hinter Cafe' Moskau

(hinter der Neue Blumenstraße 11–13 und neben Ärztehaus)

● 6 ● 40 ● 29 Spitz-Ahorn



GEWÖHNLICHER SOMMERFLIEDER

Karl-Marx-Allee 5–11

● 2 ● 3 ● 2

● Anzahl **Arten**

● Anzahl der **Bäume**

● häufigste **Art mit Anzahl**



LICHTENBERG

KARLSHORST

**WINTERLINDE****Parkau**

(Möllendorff-/Rutnik-/Rudolf-Reusch-Straße)

● 21 ● 89 ● 17

**SPITZ-AHORN****Kötztinger-/Brehmstraße**

● 14 ● 43 ● 12

**BERG-AHORN****Dankwartstraße**

● 8 ● 23 ● 11

FRIEDRICHSFELDE

**SPITZ-AHORN****Alt-Friedrichsfelde – Am Tierpark**

(Am Tierpark 2 bis Alt-Friedrichsfelde 38, vor- und hinterm Haus)

● 11 ● 27 ● 17

Stellplatz Am Tierpark

● 4 ● 10 ● 5

**BERG-AHORN****Robert-Uhrig-Straße**

(Zachert-/Ribbecker-/Robert-Uhrig-Straße)

● 12 ● 32 ● 6

**FELD-AHORN****Parkplatz Alt-Friedrichsfelde 31–36**

● 20 ● 89 ● 16

**WINTERLINDE****Massower Straße**

(Massower Straße 8–20 und Spielplatz vor Massower Straße 22–24 A)

● 17 ● 65 ● 19

**SÄULEN-HAINBUCH****Stellplatz Robert-Uhrig-Straße**

(vor Robert-Uhrig-Straße 7–13)

● 4 ● 18 ● 8

Innenhof Alt-Friedrichsfelde

(Alt-Friedrichsfelde, Robert-Uhrig-Straße 7–13 und Massower Straße 7–11 und 15–19)

● 19 ● 136 ● 28

Alt-Friedrichsfelde 31–36

(hinter dem Haus und Spielplatz)

● 17 ● 72 ● 19

**ECHE MEHLBEERE****Am Tierpark 12–26**

(hinter dem Haus Am Tierpark 12 bis Massower Straße 46–52)

● 9 ● 14 ● 3



Veranstaltungsrückblick

Auch dieses Halbjahr mussten wir unter dem Titel „Reinfall“ abschreiben. Die meisten der angekündigten Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Mit Beginn des Jahres war uns schnell klar, dass es wieder einige Monate dauern wird, bevor wir die Türen unserer Mitgliedertreffs öffnen können. Diese Vorahnung bestätigte sich. Erst als Mitte Mai die Infektionszahlen rapide sanken, sahen wir wieder Licht am Ende des Tunnels.

Und so waren wir voller Vorfreude, als Ende Mai unsere erste Infoveranstaltung zum Thema „Wie bereite ich mich auf das Alter vor?“ unter aktuellen Abstands- und Hygieneregeln stattfinden konnte. Da die Thematik für unsere Mitglieder besonders wissenswert ist, luden wir den Pflegeberater Herrn Scholz vom Pflegestützpunkt Mitte zu uns ein. In den folgenden 1,5 Stunden wurde ein allgemeiner Überblick der Unterstützungsmöglichkeiten beim Älterwerden gegeben, Hilfestellungen angeboten sowie Fragen der Mitglieder geklärt. Man konnte vermehrt erkennen, wie einige Fragezeichen in so manchen Augen verschwanden. Natürlich möchten wir diesen

Vortrag auch unseren Mitgliedern in Friedrichsfelde anbieten. Schauen Sie dazu einfach im Veranstaltungskalender nach.

Schlussendlich konnten nach langer Durststrecke Anfang Juni auch unsere regelmäßigen Kurse wie Handarbeit, Englisch oder RückenFit beginnen. Es war ein unglaubliches Gefühl Ihnen mitzuteilen, dass Sie wöchentlich wieder zusammenkommen können und vor Ort in Ihre freudestrahlenden Gesichter zu schauen. Momentan blicken wir weiterhin optimistisch in die Zukunft. ●

Juli 2021



7. Juli Gemeinsam Kochen

Mit der Eröffnung unseres neuen Mitgliedertreffs in Friedrichsfelde mit gut ausgestatteter Küche, war es uns wichtig, eine gemeinsame Kochrunde zu etablieren. Der Anfang wurde bereits Anfang Juli gemacht. Seitdem treffen sich interessierte Mitglieder in kleiner Runde 14tägig immer mittwochs im Soli-Treff. Gemeinsam wird sich für ein Rezept entschieden, man geht entweder zusammen einkaufen oder jeder bringt Zutaten mit. Anschließend bereitet man das Essen zu und verspeist es. Und das alles in Gemeinschaft. Wie sagt man so schön: „Gemeinsam schmeckt’s doch besser.“

Man muss keine perfekten Kochkünste vorweisen. Allein der Spaß und das gemeinsame Essen stehen im Vordergrund dieses Kurses. Sollten Sie Hunger und Freude am Kochen haben, dann kommen Sie vorbei.



August 2021

Gedicht



14. August **2.** Hof-Flohmarkt

Da wir im Frühjahr unseren lang ersehnten 2. Soli-Flohmarkt absagen bzw. verschieben mussten, waren wir umso glücklicher, als dieser endlich am 14. August stattfinden konnte.

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen bauten 20 Teilnehmer ihre Stände mit unterschiedlichsten Gegenständen und Kleidungsstücken auf. Ob antike Gegenstände oder Kinderbekleidung – alles war vertreten und wurde zu fairen Preisen angeboten. Für das leibliche Wohl sorgte unser Caterer mit Gegrilltem, Kaffee und Kuchen.

Trotz Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln kamen im Laufe des Tages rund 150 Interessierte zum Feilschen oder nur zum Bummeln vorbei, zufriedene Gesichter inklusive.

Während des Abbaus fragten sogar einige der Teilnehmer bereits nach einem weiteren Termin. Wann der nächste Flohmarkt stattfinden wird, geben wir Ihnen zeitnah bekannt.



Schöne Seiten

*Jeder Tag hat schöne Seiten.
Oft sind es die Kleinigkeiten,
ob Natur-/ob Mensch-gemacht.
– Doch Teufel sich ins Fäustchen lacht,
wenn Mensch rennt blind daran vorüber
und pöbelt, stänkert, streitet ... lieber. –*

*Bleiben wir doch einfach stehen,
dem Teufel „eine Nase drehen“;
gemeinsam mit den Kleinigkeiten
mehren grad die schönen Seiten,
die uns stärken, Freude machen.
– Dann hat der Teufel nichts zu lachen! –*

*Fang erstmal selber bei mir an:
nutz mein Talent, so gut ich kann;
füg Herz und Seele noch dazu.
– Das kannst auch Du und Du und Du... –*

Ursula Zimmermann



Neueröffnung im alten Mitgliedertreff

Bibliothek erstrahlt in neuem Glanz

Im Zuge der letzten Neugestaltungen und des Umzugs des Mitgliedertreffs haben wir uns gedacht, der Bibliothek einen neuen Anstrich zu verpassen. Raus aus dem dunklen, nicht zeitgemäßen Raum, hinein in einen hellen und modernen Treff.

Gemeinsam haben wir in den letzten Monaten den alten Mitgliedertreff „Massower 12“ in eine moderne Mitgliederbibliothek umgewandelt. Schon während des Umbaus schauten Interessierte immer wieder vorbei und fragten neugierig nach, was hier wohl entstehen wird.

Am 31.05.2021 war es dann soweit und wir konnten zusammen mit unseren Ehrenamtlichen die Bibliothek einweihen. Alle freuten sich, dass nach der langen Pause und Umzug die Bibliothek in neuem Glanz erstrahlt.

„Nun haben unsere Bücher ein neues Zuhause gefunden.“, freut sich Herr Schumann, der u. a. die Bibliothek betreut. Und das größere Angebot an Büchern lässt sich jetzt anhand eines neuen Verwaltungssystems besser handhaben.



Neue Bücherregale, Sitzecken zum Verweilen, ein ausziehbarer Tisch für die Hausaufgabenbetreuung oder Technik für Lesungen oder Vorträge – für Groß und Klein haben die Räumlichkeiten etwas zu bieten. Vor allem der buntgestaltete Eingangsbereich erweckt den Treff zu neuem Leben und spricht u. a. vorbeilaufende Mitglieder an einzutreten.

„Den ersten Besucher hatten wir bereits am Eröffnungstag. Ein neugieriger Junge lugte mit seiner Mama um die Ecke und begutachtete den neuen Raum. Ausgeliehen hat er sich auch gleich was. Das hat uns sehr gefreut“, so eine Mitarbeiterin der Bibliothek.

Doch wer steckt hinter der Betreuung der Bibliothek?

In den letzten Jahren hat sich ein buntes Team zusammengesetzt, das sich liebevoll um die

Einrichtung kümmert und neue Ideen für die Bibliothek vorantreibt. Unterschiedlicher können unsere Ehrenamtlichen kaum sein, doch vor allem das Interesse zur Literatur verbindet sie. Ob im Ruhestand oder noch berufstätig, alle gehen in ihrer Tätigkeit des Ehrenamts voll und ganz auf und widmen sich montags und donnerstags unseren Büchern, damit Sie sich kostenfrei mit einigen Büchern, CDs oder auch DVDs eindecken können.

Also kommen Sie doch mal vorbei und besuchen Sie uns in der Massower Straße 12. ●

Öffnungszeiten:

montags von 16:00–18:00 Uhr
donnerstags von 10:00–12:00 Uhr

Tipp:

Auf unserer Internetseite finden Sie den kompletten Bestand der Bibliothek.

www.wg-solidaritaet.de/service/bibliothek

Bei Fragen oder Anmerkungen helfen Ihnen die Mitarbeiter gern weiter:

Mail: bibliothek@wg-solidaritaet.de

Telefon: 030 40 699 300

(während der Öffnungszeiten)



Veranstaltungsplan

2. Halbjahr 2021

Bitte beachten Sie, dass alle Angebote unter Vorbehalt sind und nur unter Einhaltung der Hygienevorschriften durchgeführt werden. Bei allen mit Sternchen * gekennzeichneten Veranstaltungen sind Anmeldungen erforderlich. Bitte erkundigen Sie sich vorher über mögliche Einschränkungen sowie Teilnehmerzahlen.

Schilling 30: Schillingstraße 30 • 10179 Berlin
Schilling 2: Schillingstraße 2 • 10179 Berlin
Soli-Treff: Kurze Straße 3C • 10315 Berlin



Mitgliederbibliothek, Massower Straße 12

Mit über 2.000 Büchern & DVDs bietet Ihnen die Bibliothek eine kostenfreie Ausleihe. Hilfe bei den Hausaufgaben oder die Durchführung kleiner Buchlesungen nach Anmeldung unter Tel.: 030 40 699 300 (zu den Öffnungszeiten) oder bibliothek@wg-solidaritaet.de

Öffnungszeiten: Montag 16:00–18:00 Uhr und Donnerstag 10:00–12:00 Uhr **Schließzeit: 17.12.21 bis 09.01.2022**

Fingerfertigkeiten

Nähkurs

Tipps und Tricks rund um die Näherei mit und ohne Nähmaschine vermittelt Frau Inge Hermann.

Interessenten melden sich bitte unter Tel.: 030 522 72 16

Encaustic-Wachsmalerei

Farbspiel und Vielfalt einer alten Maltechnik werden in Kursen von Frau Gisela Hölz fachkundig vermittelt.

Interessenten melden sich bitte unter Tel.: 030 522 54 26

Handarbeiten – Stricken-Häkeln

und kreatives Gestalten – 3D-Kartengestaltung, Stanzen, Stempeln und verschiedene Techniken mit Farben. Ein gemeinschaftliches Basteln in gemütlicher Runde

Ab 07.09. 14-tägig, jeweils 15:00–17:00 Uhr, Mitgliedertreff Soli-Treff

Malzirkel

Hobby-Maler willkommen

Ab 07.09. jeden Dienstag 13:30–15:30 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2



Strickzirkel „Maschenfall“

Mit Stricknadeln, Wolle und einer Tasse Kaffee lässt es sich bekanntlich am besten stricken. Der gemeinsame Austausch von Erfahrungen und Mustern steht hier im Vordergrund.

jeden Dienstag 16:00–17:30 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Technikkurs*

Anleitungen und Tipps im Umgang mit alltäglichen mobilen Endgeräten wie Smartphone/ Handy, Tablet, Laptop/PC bekommen alle Interessente in kleinen Gruppen und/oder individuell vom erfahrenen Referenten Jens Kaftan vermittelt.

Bei Fragen und Anmeldungen melden Sie sich bei Herrn Kaftan, Tel.: 0157 86 77 77 26

Jeden

Mittwoch und Freitag

ab 10:00 Uhr Mitgliedertreff Schilling 2

Sprachen / Literatur

Englischkurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit Sprachlehrerin Karen Rasmussen

Anfänger

Jeden 16:00–17:30 Uhr,
Montag Mitgliedertreff Schilling 30

Fortgeschrittene Anfänger

Jeden 14:15–15:45 Uhr,
Mittwoch Mitgliedertreff Schilling 30

Fortgeschrittene

Jeden 16:00–17:30 Uhr,
Mittwoch Mitgliedertreff Schilling 30

Englischkurse für Senioren

Ab 02.09. 12:00–13:30 Uhr
Jeden
Donnerstag Mitgliedertreff Schilling 2



Mittwoch 29.09.

Donnerstag 07.10.

Mittwoch 13.10.

Vorträge*

Filmvortrag: „Wildbienen in Deutschland – Artenvielfalt der Bienenwelt“

Unser Hobbyimker und Mitglied Bruno Helling berichtet über die wilden Verwandten der Honigbiene. Untermalt mit Videosequenzen erfahren Sie wie vielfältig ihr Aussehen, ihre Größe, ihre Lebensräume und Verhaltensweisen sind.

Mittwoch 08.09. Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Soli-Treff

Bildvortrag: „Patagonien – 5.000 km durch Chile und Argentinien“

Von Santiago de Chile machte sich unsere Referentin Sabine Geschke auf die Spuren des Kondors durch faszinierende Landschaften wie schneebedeckte Andengipfel, Trockensteppen, Gletscher und Vulkane. Ihre Reise endete in der südlichsten Stadt der Welt – Ushuaia auf Feuerland.

Donnerstag 23.09. Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Filmvortrag: „Im Licht des Nordens“

Bei Skandinavien denkt man an riesige Wälder, Fjorde, Seen, Rentiere und Elche, an die hellen Nächte während der Mitternachtssonne, aber auch an das leuchtende Polarlicht. Mit ihrem Reisebericht referiert Christa Starke über ihre Reisen durch Dänemark, Schweden und Finnland.

Montag 27.09. Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Mittwoch 29.09. Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Soli-Treff

Bildvortrag: „Eine Flusskreuzfahrt von Potsdam nach Stralsund über die Gewässer Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns“.

Seien Sie gespannt auf den Vortrag mit beeindruckenden Fotos und humorvollen Anekdoten von unseren Mitgliedern Birgit Holst und Wolfgang Lutz.

Donnerstag 07.10. Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Lichtbildvortrag

Im zweiten Teil dieser Bildvortragsreihe berichtet Ihnen Helmut Lassnig Wissenswertes über die Gründung und Entwicklung der Seebäder an der Ostseeküste.

Mittwoch 13.10. Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Soli-Treff

Bildvortrag: „Eine touristische Rundreise durch Namibia“

Roland Albert berichtet über seine Reise durch den afrikanischen Staat an der Westküste. Vollgepackt mit Erlebnissen aus der Savanne, der Namibwüste, Sanddünen und dem Etosha-Nationalpark begleiteten ihn auch unzählige Tiere.

Montag 25.10. Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Soli-Treff

Bildvortrag: „Auf dem Europäischen Fernwanderweg E1“

Sabine Geschke referiert von ihren interessanten Erlebnissen auf dem E1, dessen deutschen Teil, von der dänischen Grenze bis zum Bodensee (2.000 km), Sie in über 4 Jahre in 87 Tagen gewandert ist.

Donnerstag 04.11. Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Lichtbildvortrag: „Seebrücken an der deutschen Ostseeküste“

Unser Mitglied und gebürtiger „Usedomer“ Herr Helmut Lassnig berichtet im dritten Teil seiner Bildvortragsreihe Wissenswertes zum Thema Seebrücken.

Mittwoch 10.11. Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Soli-Treff

Vorträge*

	Bildvortrag: „Eine Reise nach Moskau und St. Petersburg“ Dipl.- Geophysiker Harald Merten berichtet über die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten sowie das heutige Leben in den beiden russischen Großstädten.
Montag 15.11.	Beginn: 16:00 Uhr, Mitgliedertreff Soli-Treff
	Filmvortrag: „Korea – eine Halbinsel voller Kontraste“ Einst ein Land mit einer gemeinsamen Vergangenheit. Die Entwicklung der beiden Staaten konnte nach der Teilung des Landes unterschiedlicher nicht sein. Weltbummlerin Christa Starke stellt Ihnen das Land der Kontraste vor.
Donnerstag 18.11.	Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Lesungen*

	Lesungen von und mit Ursula Zimmermann Beginn: 16:00 Uhr, Mitgliedertreff Soli-Treff
Montag 20.09.	„Augenblicke, buchstäblich festgehalten“
Montag 18.10.	„Herbstliches mit gemischten Gefühlen“
Montag 22.11.	„Geschriebenes – wunderbar und sonderbar“
Montag 06.12.	„Vor- und Weihnachtliches“
	Buchlesung Mit ihrem neusten Buch „Der jadegrüne Ring“ stellt Ihnen die Autorin Susanne Baumbach einen Roman über eine abenteuerliche Urlaubsreise zweier Frauen durch Neuseeland vor.
Donnerstag 14.10.	Beginn: 17:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Etwas andere Veranstaltungen



Wie wäre es mit einem gemeinsamen Besuch im Kabarett?

Unser Mitglied Frau Henke bietet allen Interessenten und Kabarett-Liebhabern unserer Genossenschaft die Möglichkeit Vorstellungen zu einem Sonderpreis zu besuchen.

Anmeldungen und Infos bei Frau Henke,
Tel.: 01515 8881911,
Mail: karin.henke2020@gmail.com

Arnulf Rating „Zirkus Berlin“ (Kabarett)

Ufa-Fabrik Berlin, Viktoria-Str. 10–8,
12105 Berlin-Tempelhof
Soli-Sonderpreis: 16,00 € (Statt 19,00 €)

Montag
27.09. Treffpunkt: Eingang/Kasse am Großen
Theatersaal
Beginn: 20:00 Uhr

La Signora: „WÜNSCH DIR WAS!“ (Hervorragende Musikcomedy)

BKA-Theater, Mehringdamm 34,
10961 Berlin-Kreuzberg
Soli-Sonderpreis: 22,40 € (statt 32,00 €)

Donnerstag
01.12. Treffpunkt: Eingang/Kasse BKA
Beginn: 20:00 Uhr

Besichtigungen und Führungen

Führung durch den „Lernort Keibelstraße“ (ca. 75 min)

Der Lernort Keibelstraße ist eine Bildungsstätte in der ehem. Untersuchungshaftanstalt II (UHA II) im heutigen Gebäudekomplex der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Heute ist es ein Dokumentationszentrum, in dem die Geschichte der UHA II aufgearbeitet und ausgestellt wird.

Die Führung ist kostenlos.
Nähere Infos bei Frau Henke,
Tel.: 01515 8881911

Anmeldungen bis 06. September bzw.
01. Oktober 2021 bei Frau Linker,
Tel.: (030) 27 87 52 49,
Mail: o.linker@wg-solidaritaet.de

Mittwoch
08.09. oder
Donnerstag
07.10. Treffpunkt: 10:00 Uhr vor Ort im Foyer am
Empfang der Senatsverwaltung,
Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin-Mitte

Essen und Gesellschaft(spiele)

Gemeinsames Frühstück*

1. Dienstag
im Monat 10:00–12:00 Uhr
Mitgliedertreff Soli-Treff

3. Dienstag
im Monat 10:00–12:00 Uhr
Mitgliedertreff Schilling 2

„Gemeinsam schmeckt's doch besser“*

Unter diesem Motto möchten wir eine Kochrunde ins Leben rufen. Hier können Sie gemeinsam die neusten Rezepte ausprobieren, miteinander kochen und natürlich essen. Nachbarn kochen für Nachbarn. Bitte anmelden!

Ab
04.08. mittwochs 14-tägig, 11:00–14:00 Uhr,
Mitgliedertreff Soli-Treff

Skat*

Unsere Skatrunden werden fortgesetzt und finden einmal monatlich wieder statt. Auch Anfänger sind herzlich willkommen und werden in das Strategiespiel eingeführt.

Anmeldungen und Infos bei Herrn Martin
Doetzkies Tel.: 0175 2081607

Mittwoch
22.09. und 24.11. Mitgliedertreff Soli-Treff

Mittwoch 27.10.
und 22.12. Mitgliedertreff Schilling 2

Gedächtnistraining*

Die Merkfähigkeit fordert im Alltag eine ganze Menge. Mit sogenanntem Gehirnjogging kann Abhilfe geschaffen werden. Mit Spielen und Ratespaß fürs Oberstübchen in entspannter Atmosphäre bringen wir Schwung in Ihr Leben.

Ab 12.08.
2. und 4.
Donnerstag im
Monat 10:30–11:30 Uhr,
Mitgliedertreff Schilling 2

Spielenachmittag für Jung und Alt*

Zusammen wird bei Brett- und Karten- oder Gesellschaftsspielen geknobbelt, gescherzt und gelacht. Eine Auswahl an Spielen ist vorhanden, eigene Spiele dürfen gern mitgebracht werden. Lassen Sie uns gemeinsam die Woche ausklingen.

Ab 06.07.
freitags 14-tägig 14:00 – 16:00 Uhr,
Mitgliedertreff Soli-Treff

Reparaturhilfe



Reparatur-Treff – Beratung, Tipps und Hilfestellung für Ihre Selbstreparatur

In neuen Räumlichkeiten können Sie weiterhin Kaputtgegangenes alleine oder mit Hilfe kostenlos reparieren. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Mitgliedern Herrn Voß und Herrn Kunze an Geräten getüfelt und geschraubt. U.a. findet am 2. Mittwoch im Monat eine Beratung zu ausgewählten Themen statt.

Ab 08.09.
2. und 4.
Mittwoch im
Monat Bei Fragen und Anmeldung melden Sie sich bei
Herrn Voß Tel.: 030 49 08 16 27

15:00–18:00 Uhr, Mitgliedertreff Robert-Uhrig-
Straße 9, EG links, 10315 Berlin

Fahrradwerkstatt

Die Reifen sind platt, das Licht funktioniert nicht und die Kette könnte auch mal wieder geölt werden? Wir geben Ihnen die Möglichkeit, gemeinsam mit unserem Mitglied Herrn Hauert Ihr Fahrrad wieder in Form zu bringen (Inspektionen und kleinere Reparaturen).

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bitte bei
Herrn Hauert. Tel.: 0176 70693769

samstags 14-tägig
nach Absprache 10:00–14:00 Uhr, Karl-Marx-Allee 9,
EG rechts, 10178 Berlin

Körperliche Aktivitäten

Gymnastik für SeniorInnen
Gymnasium Singerstraße in Mitte;
Kosten: 10,00 €/Monat.
Neuanmeldungen oder Anfragen an
Frau Mundt, Tel.: 030 241 34 43

Jeden
Donnerstag 17:30 Uhr

Yoga*

Die erfahrene Yoga Lehrerin Marina Hurm bietet für Anfänger und Fortgeschrittene jeder Altersgruppe ein traditionelles Hatha-Yoga. Die verschiedenen Körperhaltungen werden mit der Atmung kombiniert und wirken auf Körper und Geist.

Sanftes Yoga für Senioren

10:00 – 11:00 Uhr,
Mitgliedertreff Soli-Treff

Hatha-Yoga für alle

19:00 – 20:00 Uhr,
Mitgliedertreff Soli-Treff

RückenFit*

Sanfte Übungen für Entspannung und Kräftigung der Rückenmuskulatur in Verbindung mit leichten Tanzelementen bringen Körper und Geist wieder ins Gleichgewicht. Durchgeführt von Tanzlehrer Anatol Wendler.

Jeden
Mittwoch ab 15:00 Uhr,
Mitgliedertreff Schilling 2

Jeden
Donnerstag ab 15:00 Uhr,
Mitgliedertreff Soli-Treff

Line Dance

Interessenten mit Vorkenntnissen sind herzlich willkommen.

Gruppe 1

17:00 – 18:30 Uhr,
Mitgliedertreff Soli-Treff

Gruppe 2

18:00 – 20:30 Uhr,
Mitgliedertreff Soli-Treff

Tanz-Café*

10:00– 12:00 Uhr,
Mitgliedertreff Soli-Treff

10:00– 12:00 Uhr,
Mitgliedertreff Schilling 2

Wandern mit Frau Baumbach

Die genauen Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte den Monatsaushängen,
Tel.: 030 22 34 95 08



Was lange währt, wird endlich gut – Eröffnung des Soli-Treffs

Lange war er fertig und wartete auf seine Eröffnung – unser Soli-Treff. Pünktlich zur Sommerzeit war es dann endlich soweit und genossenschaftliches Leben konnte in unsere Mitgliedertreffs einziehen und somit auch in diese neue Begegnungsstätte.

Oft haben wir bereits über den neuen Treff berichtet, unsere Mitglieder sogar dazu aufgerufen abzustimmen, welchen Namen er erhalten soll. Umso mehr freuten wir uns als es endlich hieß: „Herzlich willkommen im Soli-Treff“.

Mit einigen Mitgliedern, überwiegend die Ehrenamtlichen, die diesen Treff bespielen, konnten wir am 11. August die neuen Räumlichkeiten einweihen. Die kleine Einweihungsfeier war ein voller Erfolg, aber zurück zum Anfang.

Nach einer Begrüßung durch den Vorstand gab es eine kleine Besichtigung der einzelnen Räume sowie eine Einweisung in die vorhandene Technik. Das moderne, lichtdurchflutete und barrierefreie Gebäude hat den Mitgliedern gefallen, auch wenn der ein oder andere Anwesende über die Größe verwundert war.

Abgerundet wurde der Rundgang mit einem kleinen Imbiss auf der dazugehörigen Terrasse. Hier haben bis zu 18 Personen die Möglichkeit draußen in der Sonne oder auch im Schatten zu sitzen. Während der gesamten Eröffnungsfeier hielt die Gulaschkanone was sie

versprach – nämlich leckeren Eintopf. Für Nachtisch war natürlich auch gesorgt. Mit Kaffee und Kuchen klang die erfolgreiche Eröffnung unseres Soli-Treffs aus.

Die neue Begegnungsstätte bietet nun einen Ort für Austausch, Geselligkeit und gegenseitige Hilfe. Kommen Sie vorbei und machen Sie mit bei Treffen, Plaudern oder Sporteln.

Wie das Sprichwort aus der Überschrift bereits ankündigte, hat sich der Aufwand gelohnt und das Ergebnis war jede Mühe wert. Nicht nur wir haben uns nach der langen Durststrecke darüber gefreut, sondern ganz besonders unsere Mitglieder. ●



Soli-Bär Max und die Buffis hatten für den Frühling eine gute Idee und bastelten Hochbeete. Darin haben sie Blumen und unterschiedliches Gemüse gepflanzt. Alles wächst wunderbar und sieht schon sehr blumig und gemüsig aus. Die kleinen Gärtner können es kaum erwarten, bald frische Kräuter, knackige Karotten und leckeren Salat zu ernten.



Herzlich willkommen
und schön, dass du da bist!

Die Karte bitte (gern auch mit Foto)
adressiert an Frau Linker in den
Hausmeisterbriefkasten werfen, dann
kommt der Soli-Bär Max auch zu dir. *

Vorname, Nachname des Kindes

Vorname, Nachname der Eltern

Adresse

Geburtsdatum

Gewicht

Größe



Soli-Bär Max

* Gilt nur für Neugeborene in der Solidarität

Lösungen:
1) Salat; 2) 22 Insekten

LUSTIGE STADTGÄRTNEREI

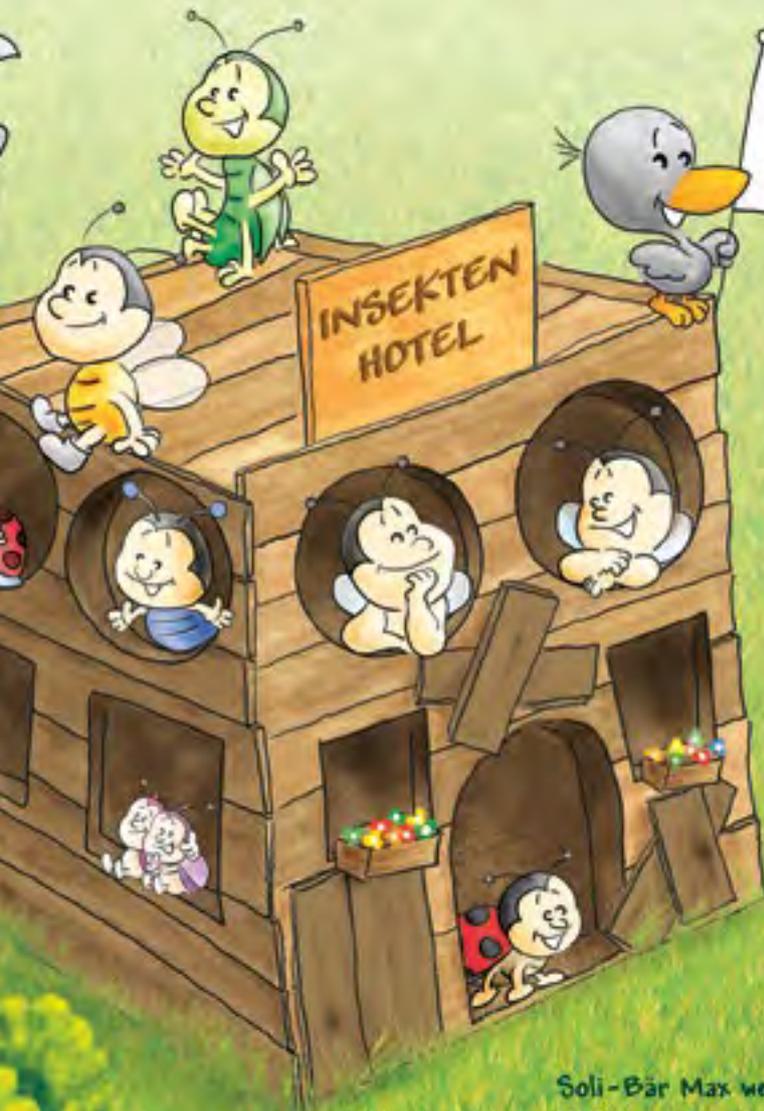
MIT SOLI-BÄR MAX UND DEN BUFFIS



Der nette Löwe Uwe und Waldemar der Grashüpfer wissen ganz genau worauf sich das Böckchen besonders freut. Möchtet ihr es auch wissen? Dann löst das Rätsel. (Lösung 1)



Überall sieht man Bienen, Grashüpfer oder Marienkäfer und überall summt und brummt es. Weißt Du wie viele Insekten schon da sind? (Lösung 2)



Soli-Bär Max weiß, dass ohne fleißige Bienen und Insekten keine Blümchen blühen und auch kein Gemüse und Obst wächst. Damit sich die fleißigen Helfer ausruhen können, hat er ihnen ein gemütliches Insektenhotel gebastelt. Hier fühlen sich ganz bestimmt alle wohl.



„Schwarz auf Weiß“ Danke!

Was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nachhause tragen

LIEBE MITBEWOHNER!

Halten Sie es nicht für übertrieben, wenn ich Alteingesessene es als angenehm empfinde, mit Ihnen in einem Haus zu wohnen.

– Wenn ich mir schlecht merken kann, wer seit wann in welcher Etage wohnt, Wer zu Wem gehört, Namen und Personen vertausche ... , sind mir dennoch besonders direkte Begegnungen mit Ihnen viel wert.

Denn JEDER von Ihnen hat auf seine Art einen Gruß, ein Schweigen, ein Lächeln, eine Plauderei, ein vertrautes Gespräch, Gastfreundschaft, liebenswerte Aufmerksamkeiten und nicht zuletzt Hilfsbereitschaft zu geben, was mir dieses Haus heimisch macht. Dabei unverzichtbar die Kinder (ob klein, ob groß) mit ihrer unverblühten Direktheit.

– Nicht zu vergessen die vierbeinigen Mitbewohner zum Anhören, Ansehen, Bewundern, Streicheln (sofern Halter/in und Hund/Hündin vorher vereint zustimmen).

Aus Platz-Gründen beste Streiflichter gestern, heute, morgen: ... Geburtstags-/Festtags-Karten; Teilen, Austauschen von eigens Gezogenem, Geernteten, Gesammelten oder auch Geschenkten; spontane Einladungen mit Essen, Reden, Ratschlägen; Direkt-Hilfen bei „Pleiten, Pech und Pannen“ (verlegter Keller-Schlüssel, Fäkalien-Rück-Stau, Telefon-/Handy-Streik); Auto-Fahrten, ob plötzlich, ob geplant; Tür-Aufhalten; Gepäck tragen helfen...

– „Trotz(t) allem Wenn und Aber“ aus jeweiliger Sicht –

URSULA ZIMMERMANN
AM TIERPARK 6





„Wer wohnt denn hier?“ – fremde Namen an Klingel und Briefkästen

Wer kennt es nicht?

Max und Lena haben sich vor einem Jahr im Freibad kennengelernt. Nach mehreren Treffen sind sie anschließend ein Paar geworden. Nun pendeln beide zwischen der Wohnung des jeweils anderen hin und her. Das soll sich nun ändern, denn sie haben beschlossen, dass „zusammen wohnen“ der nächste Schritt in ihrer Beziehung ist.

Während Max eine kleine Wohnung am Stadtrand besitzt, wohnt Lena in einer komfortablen großen 2-Zimmer-Wohnung in der Innenstadt. Die Frage wohin sie ziehen, hat sich daher nie wirklich gestellt, vor allem in der heutigen Zeit, in der Wohnungssuche eine zeitintensive, fast aussichtslose Situation darstellt. Also, gesagt getan – Max kündigt seinen Mietvertrag, packt seine Sachen und zieht bei Lena ein.

Max ist ein begnadeter Online-Shopper. Da für die Einrichtung der Wohnung noch der ein oder andere Gegenstand fehlt, erwirbt Max diese schnell und unkompliziert online. Nun fällt ihm jedoch auf, dass er die Sachen auf seinen Nachnamen bestellt hat, der jedoch nicht am Klingelschild zu finden ist. Kurze Zeit später stehen beide bewaffnet mit Klebestreifen und Papier an der Briefkasten- und Klingelanlage und befestigen seinen Nachnamen

neben Lenas'. Das Resultat sieht zwar nicht schön aus, aber verspricht Zweckmäßigkeit. Nun ist es offiziell, denken sich beide und freuen sich auf ihre gemeinsame Zukunft, aber vor allem auf die bald gelieferten Sachen.

Leider kam es erst gar nicht so weit. Während Hausmeister Schulz ein paar Tage später seine Runde durch das Wohngebiet machte, fiel ihm der nachträglich angeklebte Zettel auf, den er nach gründlicher Überprüfung mit der Hausverwaltung entfernte. Laut Mietvertrag ist in der Wohnung nur Lena gemeldet. Dass die bestellten Pakete durch das Fehlen des Namensschildes nicht zugestellt wurden, ist selbstverständlich.

Was darf oder muss an der Klingel bzw. auf dem Briefkasten stehen?

Grundsätzlich gilt, dass nur die Namen der Personen aufgeführt werden dürfen, die dem Vermieter gegenüber berechtigt sind. Werden an den Briefkästen oder an den Klingelanlagen fremde Personen aufgeführt, die unberechtigterweise in der Wohnung wohnen, dann widerspricht dies der vertragsgemäßen Nutzung der Wohnung.* Im Zuge dessen kann der Vermieter die Entfernung der Namensschilder

verlangen sowie eine Auskunft bezüglich der unbekanntenen Person anfordern. Sollte dem nicht nachgekommen werden, kann es zu einer Abmahnung kommen. Soweit muss es jedoch nicht kommen.

Generell steht dem Mieter eine Erlaubnis des Vermieters zu, wenn dieser mit dem Freund oder der Freundin zusammenziehen möchte. Voraussetzung ist allerdings immer die Kontaktaufnahme und Informationsauskunft gegenüber dem Vermieter. Wie das Beispiel aufzeigt, fand hier keine Mitteilung von Seiten Lenas gegenüber ihrem Vermieter statt.

Anbringen von Namensschildern ist daher unzulässig und bedingt einer Erlaubnis des Vermieters. Des Weiteren spielt auch das äußere Erscheinungsbild unserer Genossenschaft hierbei eine wichtige Rolle, da Briefkästen und Klingelanlagen vor unseren Häusern sind und somit einen ersten Eindruck geben. Wir legen Wert darauf, dass die Schilder in ihrer Größe, Schrift und Farbe einheitlich aussehen. Um diesen Zustand zu erhalten, bitten wir Sie, sich bei Namensänderungen an Ihr zuständiges Kundenzentrum zu wenden. Auch einheitliche „Keine Werbung“-Aufkleber erhalten Sie dort. ●

* Ausnahme hier ist die Aufnahme naher Familienangehöriger wie Kinder, Ehepartner oder auch der Eltern.

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt treten.

Sie fragen, wir antworten. Sie erleben, wir hören zu. Wir berichten, Sie lesen. Diese Seite bietet Austausch: Von Fragen bis Antworten, von Kritik bis Lobenswertes, von Gesuchtes bis Gefundenes, von damals bis heute. Schreiben Sie uns eine Mail an: pinnwand@wg-solidaritaet.de oder gerne auch auf dem postalischen Wege.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich war sehr beeindruckt von den Ausführungen von Herrn Eckel über Wohnqualität und Altersstrukturen in unserer WG bzw. im Wohngebiet Alt-Friedrichsfelde!
Der neue Mitgliedertreff sieht TOP aus!
Bitte weiter so!

Mit freundlichen Grüßen
Sven Wurkatz

LIEBE NACHBAR:INNEN!

Hiermit möchten wir euch auf unseren regelmäßig stattfindenden Garten-Stammtisch hinweisen: Wir treffen uns immer mittwochs von 19 bis 20 Uhr im Innenhof der Massower Straße 8 – zwei Gehminuten vom U Bhf Friedrichsfelde entfernt.

Wenn ihr also Lust habt, mit uns gemeinsam in der Erde zu graben, Pflanzen großzuziehen und neue Menschen kennenzulernen, kommt vorbei!
Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht! :)

Habt es gut und einen schönen Sommerstart euch allen! massower.garten@gmx.de



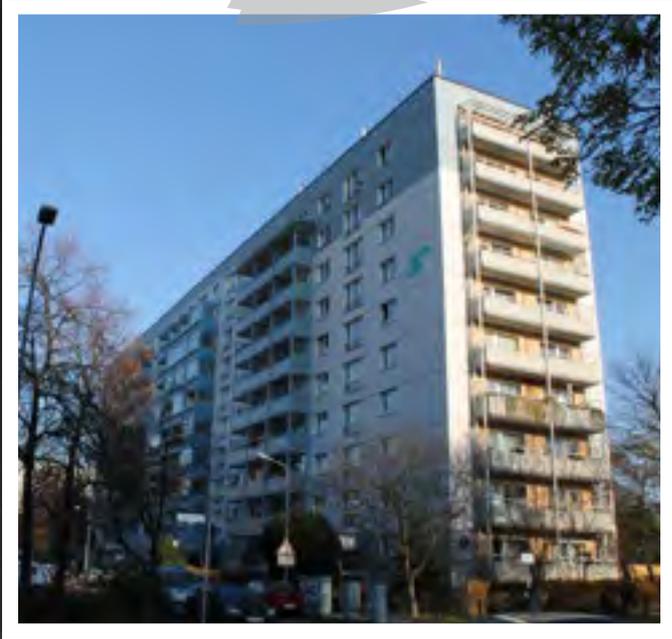
10. Mai 21
An die WG Solidarität
Hausverwaltung MiHe,
Herrn Herold,
Heute möchte ich mich einfach mal bei Ihnen für Ihre schnelle und wirkungsvolle Hilfe recht herzlich bedanken (Fahrrad/Treppenaufzug, "schick Ebene" u.a.m.).
Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit, Kraft und Freude bei Ihrer Arbeit, heitere Festtage und eine schöne Sommerzeit!

DAMALS und HEUTE

Sollten Sie Fotos aus früheren Zeiten haben, freuen wir uns, wenn Sie diese mit uns und der Genossenschaft teilen.

1990er

2015



Die Neue Blumenstraße 1–4 wurde als 10-Geschosser in Großplattenbauweise errichtet. Er verfügt über 117 Wohnungen und vier Hauseingänge, teilweise mit Balkonen. Wegen seiner blauen Keramikplatten an der Fassade wurde er „Blauer Block“ genannt. Im Oktober 1962 zogen die ersten Mieter ein.

1992/93 erfolgten die ersten Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Blauen Block wie Einbauten moderner Heizungsanlagen, zentrale Warmwasserversorgung sowie der komplette Fensteraustausch und eine Fassadendämmung. Barrierearme Um- und Einbauten im Eingangsbereich folgten 2018.

3	2		5				9	8
1	9						7	
	7							4
	5	1	9	6	8			
			3		2			
		7						
				2	1	4	5	9
		9		3				
5	8	2		4	9		1	6



WIR STEHEN IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE

Hausverwaltung: Kundenzentrum Friedrichsfelde

Frau Thiele

Empfang
Tel.: +49 (0)30 27875-281
b.thiele@wg-solidaritaet.de

Herr Jennen

Leiter
Tel.: +49 (0)30 27875-283
r.jennen@wg-solidaritaet.de

Frau Kluge

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-286
k.kluge@wg-solidaritaet.de

Frau Nickel

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-285
l.nickel@wg-solidaritaet.de

Herr Schmidt

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-288
u.schmidt@wg-solidaritaet.de

Frau Waniak

Hausverwalterin
Tel.: +49 (0)30 27875-282
a.waniak@wg-solidaritaet.de

Hausverwaltung: Kundenzentrum Mitte/Lichtenberg

Frau Zeuschner

Empfang
Tel.: +49 (0)30 27875-240
i.zeuschner@wg-solidaritaet.de

Frau Liebich

Leiterin
Tel.: +49 (0)30 27875-240
v.liebich@wg-solidaritaet.de

Herr Härle

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-237
r.haerle@wg-solidaritaet.de

Herr Herold

Hausverwalter
Tel.: +49 (0)30 27875-236
h.herold@wg-solidaritaet.de

Betriebskosten/ Buchhaltung

Frau Bernhard

Betriebskostenabrechnung/
Finanzbuchhaltung
Tel.: +49 (0)30 27875-231
h.bernhard@wg-solidaritaet.de

Frau Wiewiorra

Mietenbuchhaltung/Kasse
Tel.: +49 (0)30 27875-229
a.wiewiorra@wg-solidaritaet.de

Vorstandssekretariat

Frau Jüngling

Tel.: +49 (0)30 27875-221
e.juengling@wg-solidaritaet.de

Vermietung

Frau Mudrack

Vermietung
Tel.: +49 (0)30 27875-227
m.mudrack@wg-solidaritaet.de

Frau Passig

Vermietung/Mitgliederwesen
Tel.: +49 (0)30 27875-287
i.passig@wg-solidaritaet.de

Sozialmanagement

Herr Peukert

Soziales Wohnungsmanagement
Tel.: +49 (0)30 27875-245
c.peukert@wg-solidaritaet.de

Frau Linker

Soziale Mitgliederbetreuung
Tel.: +49 (0)30 27875-249
o.linker@wg-solidaritaet.de

Frau Rembach

Öffentlichkeitsarbeit/
Soziale Mitgliederbetreuung
Tel.: +49 (0)30 27875-247
j.rembach@wg-solidaritaet.de

Technischer Service

Herr Lauterbach

Leiter
Tel.: +49 (0)30 27875-235
f.lauterbach@wg-solidaritaet.de

Herr Fichtner

Technischer Mitarbeiter
Tel.: +49 (0)30 27875-230
m.fichtner@wg-solidaritaet.de

